



## Mai – Juni 2026

### Mit Maria in die Gebetsschule

Der Monat Mai hat schon wieder begonnen, er wird oft als „Wonnemonat“ bezeichnet. Diese Bezeichnung stammt von dem althochdeutschen Begriff *winnimanoð*, was ursprünglich **Weidemonat** bedeutete (die Zeit, in der das Vieh auf die Weide getrieben wurde). Später wurde dies zu „Wonne“ (Freude/Glück) umgedeutet, passend zur aufblühenden Natur. Die Tage werden wieder spürbar länger, die vielen Sonnenstunden beleben den Körper und man kann wieder so richtig gut aufatmen. „Alles neu macht der Mai“ könnte man da schon sagen. Auch in unserer Ordensgemeinschaft ist vieles neu geworden. Ende März wählten wir eine neue Ordensleitung, *P. Clemens Pilar* ist nach Reindorf gezogen und im Geschäftskapitel Ende April wurden die Weichen für die kommenden sechs Jahre gestellt. In den kommenden Monaten wird sich noch vieles entwickeln müssen und auch Versetzungen wird es in unserer Gemeinschaft geben. Eine Unsicherheit, die bei manchen vielleicht ein Unbehagen auslöst. Darum möchte ich in diesem Pfarrblatt besonders ein Thema hervorheben. In der vergangenen Woche trafen *P. Martin (Neuer Generalsuperior)* und ich den neuen *Erzbischof Grünwidl*. Wir haben



*Gästespeisesaal  
Kremsmünster*

#### Unser Inhalt

Mit Maria in die Gebetsschule	Seite 1-2
Aktuelles	Seite 3-4
Rückblick Fastenzeit	Seite 5
Zeugnisse der Medjugorje-Fahrt	Seite 6-7
Papst Leo XIV. auf Afrika-Reise	Seite 8-9
Wallfahrten	Seite 9
Erstkommunion & neue Jungschar	Seite 10
Rückblick Heilige Woche	Seite 11
Theodor Hanns †	Seite 12-13
Rückbl. Einkehrtag	Seite 13
Pfarrre Reindorf	Seite 14-16

*Fortsetzung von Seite 1*



über die Zukunft unserer Gemeinschaft gesprochen und über unser Wirken in der Diözese. Am Schluss des Gesprächs fragte ich den Erzbischof, ob er einen Wunsch an uns Ordensgemeinschaften hat. Er sagte sofort: „**Bildet Gebetsschulen!** *Viele Menschen können nicht mehr beten. Lehrt sie zu beten.*“ Doch was ist Gebet?

Gebet ist in erster Linie **persönliches Gespräch mit Gott**, nicht das formelhafte Aufsagen gelernter Texte, sondern lebendiger, individueller und ehrlicher Austausch mit Gott. Ich bin so froh und dankbar, dass viele Menschen tagsüber in unsere Kirche kommen, um eine Zeit mit Gott zu verbringen, um zu beten. Aber auch **das gemeinsame Gebet** ist gut und wichtig, dazu braucht es die vorgefertigten Texte oder Gebete (z.B. Rosenkranz). Gemeinsam zu beten tut gut, um zu sehen, dass wir eine Gemeinschaft sind, die gemeinsam unterwegs ist. Gerade der Monat Mai lädt uns ein, auf Maria, die Maienkönigin, zu blicken und den Rosenkranz zu beten. Er soll uns helfen, anhand der Geheimnisse, das Leben Jesu zu betrachten und zur Ruhe zu kommen. In den **Maiandachten** (jeweils Dienstag nach der Abendmesse) können wir auch unsere Beziehung zu Maria vertiefen. Zum Gebet gehört auch **Lob und Dank**. Es ist gut und wichtig, auf das Gute

und Schöne in unserem Leben zu achten und dafür Gott dankbar zu sein. Regelmäßiges Danken kann unser Leben verändern. **Das Bitten** hat uns Jesus in der Bergpredigt aufgetragen (vgl. Mt 7,7-11, Lk 11, 9-13). Dabei ist auch die Fürbitte sehr wichtig, sich für andere einzusetzen, sie Gott anzuempfehlen. **Die Bitte um Vergebung** (Vater unser) hilft uns, uns richtig zu erkennen. Wir sind nicht perfekt und vollkommen und brauchen daher die Liebe und die Barmherzigkeit Gottes. Da gehört auch eine regelmäßige Beichte dazu. Aber auch **die Stille und das Hören** sind wichtige Aspekte des Gebetes. Hat Gott die Möglichkeit zu mir zu sprechen oder bin ich immer am Reden? Gerade die Stille fällt heute vielen Menschen schwer, sie halten die Stille kaum



aus, doch sie ist gut und notwendig. Das Gebet ist also ein Vollzug und muss gepflegt werden, von selbst „geschieht“ es nicht.

So lade ich alle ein, das persönliche Gebet aufzufrischen, um so tiefer in die Beziehung mit Gott zu kommen und andere Menschen zu Jesus hinzuführen. Gott ist immer derselbe und gibt Halt, auch wenn sich vieles in dieser Welt oder in meiner Umwelt verändert.

P. Markus



(c) Kalasantiner.at

Beim Generalkapitel am 2. März 2026 wurde eine **neue Ordensleitung** für die Kalasantiner-Kongregation gewählt; der neue **Generalsuperior ist P. Martin Glechner COp.** Von links nach rechts:

P. Matthias, P. David, P. Christian, P. Martin, P. Gottfried, P. Achim, P. Markus

## Sommerlager St. Gilgen Sa 22. - Fr 28. Aug. 2026

Jugendgästehaus/Wolfgangsee

Halbpension Erwachsene ab € 295,-  
- (Mehrbettzimmer, Aufpreise für  
Zwei- und Einzelzimmer), Ermäßig-  
ungen für Kinder bis 15 Jahre.

Anreise: Bahn oder Auto,  
Infos: Flyer

Anmeldungen  
ehebaldigst in der  
Pfarrkanzlei oder  
bei Sr. Edith



## MEDJUGORJE-BOTSCHAFT vom 25. April

*„Liebe Kinder! Ich bete für euch und ermutige euch zu einem neuen Leben, einem Leben in Freude und Gebet. Möge der Heilige Geist, meine lieben Kinder, euch mit Freude erfüllen, damit ihr wie eine Quelle reinen, trinkbaren Wassers seid. Damit ihr, meine lieben Kinder, in Gott und mit Gott Missionare der Liebe und des Friedens seid. Euer Leben hier auf Erden ist kurz, und deshalb bin ich bei euch, um euch zum Himmel zu führen. Danke, dass ihr meinem Ruf gefolgt seid!“ – Mit kirchlicher Erlaubnis*



## Gebetsanliegen des Heiligen Vaters:

**Mai:** Für eine Ernährung für alle: Wir beten, dass sich alle, von den großen Erzeugern bis zu den kleinen Verbrauchern, dafür einsetzen, die Vergeudung von Lebensmitteln zu vermeiden, und dass jede Person Zugang zu qualitativvoller Nahrung hat.

**Juni:** Für die Werte des Sports: Wir beten, dass der Sport ein Instrument des Friedens, der Begegnung und des Dialogs unter den Kulturen und Nationen sei und die Werte wie Respekt, Solidarität und persönliches Wachstum fördere.

## Mitarbeitermesse in Reindorf:

Do 21. Mai und 18. Juni, 18:30 Uhr

*Wir suchen viele „Mit-“Arbeiter für den Weinberg des Herrn.*



## Partnerpfarre aktuell – Ausflüge:

**Mi 20. Mai 2026:** 14:00 Peterskirche Wien – Führung mit Frau Sommer-Neustifter

**Do 18. Juni 2026:** Bus-Tagesfahrt „Faszinierende Welt der Donau-Auen“: Schloss Orth a. d. Donau, GH Uferhaus (Mittag) – Hainburg (Stadtführung)

Anmeldungen bei Herrn Paul: [f.paul@chello.at](mailto:f.paul@chello.at) *oder* +43676 613 27 98

## Geistliches im Marienmonat Mai in St. Josef:

**13. Mai**, nach der Vorabendmesse (18:30): **Bitt-Andacht in der Kirche**

**Maiandachten am Fr 1., 8., 22. und Mo 31. Mai:** nach der 18:30-Abendmesse

## Fatimatage

Mi 13.5. in **Reindorf:** 17:45 Rosenkranz, 18:30 Hl. Messe, Prozession zur Kalasantinerkirche, Fest f. Maria

Sa 13.6. in **Reindorf:** 17:45 Rosenkranz, 18:30 Hl. Messe, Prozession zur Kalasantinerkirche, Gebet

## Die eucharistischen Wunder in der Welt von Carlo Acutis

**Mai 2026 im Kalasantinersaal**

(P.-Schwartz-G.) – Öffnungszeit nach den Gottesdiensten an Sonn- u. Feiertagen (außer Pfingsten)

**Do, 14.5., Dokumentarfilm** nach der 18:30-Messe

BÄCKEREI  
KONFITOREI

**Josef Schrott**

1150 Wien, Mariahilfer Straße 159  
Tel.: 01 893 42 49-0



## Kreuzwege inner- und außerhalb der Kirchen



Traditionellerweise fanden in der Fastenzeit jeden Freitag Kreuzwege in unserer Pfarrkirche sowie auch in der Kalsantinerkirche statt und diese wurden erfreulicher Weise von einer größeren Zahl von Gläubigen besucht. Darüber hinaus gab es den, diesmal sehr auf den Frieden hin orientierten, Kreuzweg durch das **Pfarrgebiet** (auch heuer großartig vorbereitet von PGR Gregor Steininger) und jenen **in der Wiener Innenstadt** (von der Jüngergemeinschaft gestaltet).

## Schuhputzaktion Gründonnerstag

Am Gründonnerstag luden die **Priester** wieder Vorübergehende ein, sich von ihnen die Schuhe putzen zu lassen. Eine **Geste des Dienens**, bei der man auch miteinander ins Gespräch kommen konnte.



Sitztreppenlifte \* Plattformtreppenlifte \* Hebeplattformen \* Homelifte  
Personenlifte \* Kleinlastenlifte \* Lastenlifte \* PKW-Lifte

[www.nibra.at](http://www.nibra.at)

+43 1 893 08 71

[office@nibra.at](mailto:office@nibra.at)

## Karwochen-Beginn in Medjugorje

Von 28. März bis 1. April 2026 waren wir wieder mit einer Buspilgergruppe im herzegowinischen Wallfahrtsort Medjugorje, wo seit dem Jahr 1981 nach dem Zeugnis von damals sechs Kindern und Jugendlichen die Gottesmutter erscheint. Hier möchten wir gerne einige Eindrücke von Pilgerinnen wiedergeben, die erstmals zu diesem Ort der „Königin des Friedens“ aufgebrochen sind. *(Sr. Anna)*

„Wir waren zum ersten Mal in Medjugorje. Trotz Unsicherheit wegen der gesundheitlichen Situation meiner Mutter konnten wir uns glücklicherweise mit der Pilgergruppe auf den Weg machen. Wir hörten berührende Glaubenszeugnisse, beteten gemeinsam in verschiedenen Sprachen den Rosenkranz und konnten uns mit vielen liebenswerten Mitpilgernden in guten Gesprächen austauschen. Die Palmprozession zur Kirche mit den vielen Österreichern empfanden wir als sehr stimmungsvoll. Auch der Erscheinungsberg und



der Kreuzberg waren für uns wichtige Orte. Der steinige Weg auf den Erscheinungsberg zur Stelle der ersten Erscheinung Mariens und der gemeinsam gebetete Kreuzweg zum Kreuzberg hinauf waren eine Erfahrung für sich. In mir kam der starke Gedanke auf, dass die Pilger diesen Weg nicht allein gehen, sie sind ‚begleitet‘. Für mich ist Medjugorje ein den Glauben stärkender Ort, ein Ort des Gebetes und der Begegnung.“ *(Bernadette m. Familie)*

„Ich fuhr zum ersten Mal nach Medjugorje, und das war eine ziemlich

spontane Idee. Ich bin 18 Jahre alt und zusammen mit meiner Mama gefahren, wir waren sehr aufgeregt. Der erste Tag, der Palmsonntag, war sehr anstrengend. Es war sehr viel los, und ich habe mich gefragt: „Wie kann man hier bei so vielen Menschen Ruhe finden?“. Am selben Tag waren wir noch gemeinsam am Erscheinungsberg, und ich habe mich vor der Gottesmutter hingekniet, die Augen geschlossen, gebetet und gespürt, wie sie mir die Hand hält und dass alles gut wird. Am Montag war ich dann beichten, die Schlange war sehr lang, aber es hat sich unfassbar gelohnt, denn ich bin weinend rausgekommen und habe mich so befreit gefühlt wie noch nie nach einer Beichte. Danach habe ich die Ruhe gefunden von der jeder gesprochen hatte. Ich würde jederzeit nach Medjugorje zurückkehren.“ *(Sarah)*

„Ich war heuer zum ersten Mal in Medjugorje. Mein Mann war schon dreimal dort und hat mir immer vorgeschwärmt. Schon am Palmsonntag hat es beeindruckend begonnen. Singend und einen Olivenzweig wedelnd zogen wir gemeinsam mit anderen Gruppen zur „Statue des Auferstandenen“. Danach feierten wir die Palmsonntagsmesse mit allen Deutschsprachigen im gelben Saal. So viele Priester, so viele Menschen, das hat schon was! Am Nachmittag gingen wir bei strahlendem Sonnenschein auf den Erscheinungsberg. Dieser steile, steinige Weg zur Muttergottes lässt Stille zu. Ich ging, in Gedanken versunken, und überlegte, wie es wohl damals für die Kinder und Jugendlichen gewesen sein muss ... Am Montag fuhren wir gleich in der Früh zum Kreuzberg. Den Kreuzweg betend gingen wir langsam den felsigen Weg hinauf zum weißen Kreuz. Vor dem Hinuntergehen berührte ich noch einmal das Kreuz und betete kurz. Da durchströmte mich plötzlich eine immense Wärme. ... Es war für mich beeindruckend, wie glücklich alle waren, den Weg hinauf geschafft zu haben. Am Dienstag feierten wir die hl. Messe in deutscher Sprache mit vielen, vielen anderen in der Pfarrkirche St. Jakobus. Es wurden bekannte Lieder gesungen, was mich echt freute. Nach der Kommunion spürte ich plötzlich wieder so eine Wärme, und mir kamen die Tränen. „Ich will dich anbeten“ wurde gerade gesungen. „Ja“, auch ich wollte IHN anbeten. Als ich mich so umsah, merkte ich, dass auch andere ergriffen waren. Es waren tolle Tage in Medjugorje, das gemeinsame Gebet, die Gespräche und das Füreinander-Dasein machten unsere Pilgergruppe aus. Danke für die schöne Zeit! „Herr, das Licht deiner Liebe leuchtet auf! Setz die Herzen in Brand! Ich will dich anbeten ... will dir sagen: Du nur bist mein Gott!“ *(Agnès St.)*



## Algerien, Kamerun, Angola und Äquatorialguinea

Vom 13. bis 23. April 2026 reiste Papst Leo XIV. durch Afrika. Diese historische Reise hatte sowohl religiöse als auch politische Bedeutung und war ein Symbol für die Stärkung des interreligiösen Dialogs und der katholischen Gemeinschaften in Afrika.

In Algerien besuchte der Papst, der selbst dem Augustinerorden angehört, die Geburtsstadt des heiligen Augustinus, der dort 354 in Souk-Ahras geboren wurde und seine letzten Jahre in Hippo Regius verbrachte. Algerien, das heute eine muslimische Mehrheitsgesellschaft hat, ist nach wie vor ein Land von kultureller und religiöser Vielfalt. Der Papst erinnerte an die christliche Vergangenheit der Region und den interreligiösen Austausch, der in der Geschichte des Landes stattfand.

Anschließend führte die Reise den Papst nach Kamerun, wo er in der Hauptstadt Yaoundé mit den dortigen Gläubigen und politischen Führern zu-



*Papst Leo beim Treffen mit Bischöfen, Priestern und Ordensleuten in Angola.  
(c) vatican media*

sammentraf. In den Städten Yaoundé, Douala und Bamenda feierte der Papst Gottesdienste mit Gläubigen. Kamerun ist ein Land mit einer bedeutenden katholischen Gemeinschaft, und der Papst nutzte die Gelegenheit, den Dialog zwischen den verschiedenen religiösen Gemeinschaften zu fördern und die Rolle der Kirche in der Förderung des Friedens und der sozialen Gerechtigkeit zu betonen.

In Angola setzte der Papst seine Reise fort, wo er die schwierigen gesellschaftlichen Herausforderungen ansprach, mit denen das Land, das sich nach Jahren des Bürgerkriegs erholt, konfrontiert ist. Er traf sich mit der katholischen Gemeinschaft und politischen Führungskräften und hob die Bedeutung von Versöhnung und Solidarität in einem Land hervor, das sich noch immer mit den Folgen des Konflikts auseinandersetzt.

Der letzte Halt führte den Papst nach Äquatorialguinea, einem kleineren Land im westlichen Afrika, das eine junge katholische Gemeinde hat. Der Papst ermutigte die Gläubigen, ihren Glauben zu leben und zu einer Gesellschaft

beitragen, die von Frieden und Einheit geprägt ist. In Gesprächen mit den politischen Führern ging es auch um die Herausforderungen einer gerechteren und friedlicheren Zukunft für die Bevölkerung.

Die Reise des Papstes unterstrich die Bedeutung Afrikas im globalen Dialog und legte besonderen Wert auf den interreligiösen Dialog, die Förderung von Frieden und sozialer Gerechtigkeit und die Stärkung der katholischen Gemeinschaften auf dem Kontinent.

Medial überschattet wurde die Afrikareise des Papstes durch seine scharfe Kritik, die er von Afrika aus im Hinblick auf die weltweit steigende Zahl an bewaffneten Konflikten äußerte. „*Die Welt werde*“, so der Papst, „*von einer Handvoll Tyrannen verwüstet, die Milliarden für Kriege ausgeben.*“

*Franz Brudl*

## 55. Fußwallfahrt nach Mariazell

**Samstag, 23. Mai bis Pfingstmontag, 25. Mai 2026**

8:00 Hl. Messe in Reindorf, 10:00 Abmarsch in Puchberg/Schneeberg; Route: Puchberg - Mamauwiese - Voiskapelle - Schwarzau/Geb. - Preintaler Gscheidl - Neuwald / GH Leitner - Frein - Schöneben - Mooshuben - Mariazell

Anmeldungen bis 2. Mai: Pfarrbüro oder bei Sr. Edith / Infos: Flyer



## Tageswallfahrt des MZV nach Mariazell Große Mutter Österreichs, bitte für uns!

**Donnerstag, 9. Juli Busfahrt** des Mariazeller Vereins mit Pater Ludwig und Renate Kunasek; Abfahrt: 7:30 Uhr, Flyer ab Mitte Mai (Kirche)

Anmeldungen bis 20. Juni bei Fr. Renate Kunasek

Für die Frühlingwallfahrt des MZV nach Maria Loretto und Eisenstadt am **Sa 16. Mai** gibt es noch freie Plätze, Infos: Flyer  
Anmeldungen bis 11. Mai bei Fr. Renate Kunasek



## 37. Jugendfestival in Medjugorje

Samstag, 1. - Sonntag 9. August 2026

Anmeldungen (Flyer) ehebaldigst bei Sr. Anna Hartl  
mailto: sr.anna@juengergem.at

Kosten für Bus und Halbpension: € 400 bis € 450 (je nach Teilnehmerzahl)

## Erstkommunion als Start der neuen Jungschargruppe

Am Sonntag, dem 26.4.2026 feierten in unserer Pfarrkirche 12 Kinder das Fest der ersten Hl. Kommunion. Während der Vorbereitungszeit hat sich diese Gruppe sehr schnell und gut untereinander angefreundet. So wuchs der Wunsch, gemeinsam mehr Zeit zu verbringen. Wir haben also in der Nacht vom 7. auf 8. März gemeinsam in der Pfarre übernachtet. Das Programm? Schnitzeljagd, gemeinsames Essen, Kinoabend, Vorbereitung auf die Tauferneuerung. Feierlicher Abschluss der „Pfarr-Nacht“ war die Feier der Tauferneuerung am Sonntag in der 10-Uhr-Messe.

Diese Übernachtung hat den Zusammenhalt der Gruppe noch mehr gestärkt. Daher haben sich die Eltern ein „Anschluss-Angebot“ für die Kinder in der Pfarre gewünscht. Wir haben also entschieden, dass wir gemeinsam mit den Eltern eine neue Jungschargruppe starten werden. Auch Lilly und Patrick werden die neue Gruppe mitunterstützen: Vielen Dank!

**Start dieser neuen Jungschar ist am Dienstag, dem 5. 5. 2026. Wir treffen uns immer von 16:30-17:30 Uhr. Wir laden dazu herzlich Schulkinder ab der ersten Volksschulklasse bis zum Firmalter (ca. 13 Jahre) ein!**



Erstkommunion 2026, (c) Cornelia Scherzer

Wir freuen uns über alle Schülerinnen und Schüler, die gerne dabei sein möchten!

Der Tag der Erstkommunion war für die Kinder ein schönes Fest, an welches sie sich hoffentlich noch lange erinnern! Und es ist spannend, zu sehen, dass damit zugleich mit der Jungschargruppe etwas Neues zu wachsen beginnt.

Verena Steger

## Gemeinsam eine „Osterkirche“ werden



Auch heuer waren die Kirchenbänke in der Heiligen Woche (auch mit jungen Gläubigen) gut gefüllt. Großen Dank an **Pater Gottfried, Pater Clemens und Pater Markus** für die festlichen Gottesdienste!



**Erzbischof Josef Grünwidl sprach in seiner Osterbotschaft** von der Herausforderung für die Kirche, „*dass wir keine Kar samstag-Kirche werden, die beim Grab stehen bleibt, bei Trauer, Tod und Leid, sondern, dass wir eine Osterkirche werden*“. Und im



Blick auf Kriege und Krisen: „*Den großen Weltfrieden kann ich als kleiner Erzbischof von Wien jetzt nicht prägen. Aber jeder Mensch hat die Möglichkeit im eigenen Umfeld, Frieden zu stiften, versöhnlich zu wirken!*“



**Abschied von unserem Mesner** (1.10.1940-18. 3. 2026)



Herr **Theodor Hanns** war 45 Jahre Mesner in Reindorf, viele Jahre davon auch Pfarrsekretär und Pfarrgemeinderat. Er wirkte in unserer Pfarre von seinem 8. Lebensjahr bis weit nach seiner Pensionierung als Ministrant und war lange Zeit Kommunionsspender. 14 Jahre war er auch österreichischer Bundesvorsteher der Mesner. 42 Jahre war er Obmann des Reindorfer Mariazeller Vereins und danach Ehrenobmann auf Lebenszeit. 2001 erhielt er für seine Tätigkeiten die Stephanusmedaille in Gold.

**Erinnerungen von Mesner Martin Blinzer:**

Ich habe Herrn Theo anlässlich meines Arbeitseintritts als Mesner-Praktikant kennengelernt und im Februar 1982 die ersten Arbeitsaufträge von ihm bekommen. Der normale Arbeitstag, Aufwaschen, Kirchenreinigung, besonders aber auch der Oster- und Weihnachtsputz waren damals intensiver. Zu Fronleichnam musste man schon sehr zeitig den Dienst antreten, um mit Helfern zahlreiche Birken am Prozessionsweg aufzustellen. Auch gab es damals noch zahlreiche jahreszeitliche Schulmessen.

Ich bin dankbar dafür, dass mir Herr Theo alles Wesentliche für den Beruf beigebracht und mich während meiner Ausbildungszeit auch immer wieder abgeprüft hat. Anlässlich meines 20jährigen Dienstjubiläums



*Vor dem Volks- und Hochaltar in den 80er Jahren*

hat er ein Lobschreiben über mich verfasst, über das ich mich sehr freute. Herr Theo war gewissenhaft, pünktlich, verantwortungsbewusst, daher oft auch streng. Aber man lernte dadurch von ihm.

In Abständen war ich auch mit ihm in Mariazell bei der damaligen 3-Tages-Wallfahrt des Mariazeller Vereins. Später sind wir gemeinsam zur Mesner-Bruderschaft gefahren, wo er Vorträge vorbereitet hat. Als er Obmann der Mesnervereinigung wurde und oft in Salzburg in Maria

Plain gewesen ist, hat er mir sehr viel vertraut und mich langsam zu immer mehr Verantwortung in der Pfarre herangeführt. Als er im Jahr 2000 in Pension ging, fiel ihm dieser letzte Tag sichtbar schwer ... Viele Jahre half er danach in anderen Pfarren und bei Festen auch in Reindorf aus.

Ich bin dafür dankbar, dass ich mich wenige Stunden vor seinem Tod an seinem Sterbebett verabschieden durfte mit einem Kreuzzeichen auf seiner Stirn.

**Erinnerungen von Erwin Matl** (viele Jahrzehnte im PGR und VVR): Niemals hätte ich vor 60 und mehr Jahren gedacht, dass mich mit Herrn Theodor Hanns eine späte, tiefe Freundschaft verbinden würde. Ich wuchs in Reindorf auf und lernte unter seiner Leitung das Ministrieren. Danach kam ich erst über den Mariazeller Verein wieder intensiv mit Theo in Verbindung, habe mit ihm und Pater Ludwig zahlreiche Wallfahrten vorbereitet und durchgeführt. Zuletzt, als er nicht mehr seine Wohnung verließ, besuchte ich ihn regelmäßig, um ihm die Krankenkommunion zu bringen. Immer gab es danach ein gemütliches Gespräch, bei dem er trotz seiner Leiden froh in die Zukunft blickte. Die Sonntage mit ihm werde ich vermissen! – *Ich danke Gott für diese wunderbaren Begegnungen mit Theo und wünsche ihm nun jenes gute Zuhause beim Herrn, das für ihn stets das Ziel des Weges gewesen ist.*

## Fasten-Einkehr „Siehe, ich mache alles neu!“

Unsere Gegenwart leidet an Kriegen, sozialer Ungleichheit, unterschiedlichsten Krisen, aber auch an persönlicher Überforderung und Zukunftsangst. „*Siehe, ich mache alles neu!*“ (*Offenbarung 21,5*) war quasi die nahezu unfassbare Antwort beim heurigen Einkehrtag im Pfarrzentrum Reindorf, zu dem **Pater Markus und Sr. Edith** einluden. Pater Markus rief alle Anwesenden auf, Altes abzugeben und nach vorne zu blicken. „*Wir sind nicht Sklave der Vergangenheit, so dramatisch sie auch gewesen sein mag!*“ Gebet, Beichte und Gespräche mit den Teilnehmern ließen erkennen, was Gott gerne bei uns erneuern möchte. Am Ende wurden alle



mit einem Miniatur-Wanderstab und dazu passenden kleinen Sandalen „gesendet“. Weder persönliche noch globale Krisen sind das letzte Kapitel der Geschichte, die Gott mit uns zu gehen bereit ist.

E.M.

**Es sind verstorben  
in den letzten Monaten:**



Kurt Rechberger (\*1942)  
Walter Engstler (\*1933)  
Wolfgang Schuberth (\*1970)  
Irma Ziernheld (\*1935)  
Elfriede Buland (\*1929)  
Theodor Hanns (\*1940)  
Ernst Markel (\*1940)  
Stefanie Kohlberger (\*1935)  
Adolf Eder (\*1933)  
Franz Sefcsik (\*1953)  
Tamara Wieberger (\*1978)  
Johann Büchsenmeister (\*1934)

**Es wurden getauft:**

Leo  
Emma



**Bibel erleben, Gott spüren**

Pfarrsaal

**Donnerstag, 7. Mai und  
11. Juni, jeweils ab 18:30 Uhr**

**Spielgruppe für Kleinkinder**

**Mittwoch, 15:00 - 17:00 Uhr**

(nicht an schulfreien Tagen)  
im Saal des Pfarrzentrums



**Heilungs-Gottesdienste Freitag, 15. Mai und**

**19. Juni, jeweils 18:30 Uhr; anschließend Gebet mit P. Gottfried**

**HIMMELBLAU**  
BESTATTUNG

**VORSORGE & BESTATTUNG**

12 x in Wien in Ihrer Nähe

24H ☎ 01 361 5000

[www.bestattung-himmelblau.at](http://www.bestattung-himmelblau.at)  
[wien@bestattung-himmelblau.at](mailto:wien@bestattung-himmelblau.at)

**DANKE für Ihre Spenden:****März:**

Strom: € 527,34  
 Sanierung: € 389,65  
 Sammlung „Heiliges Land“: € 418,31

**April:**

Strom: € 722,57  
 Sanierung: € 895,68

**Herz-Jesu-Freitage**

1. Mai u. 5. Juni: 17:45 Rosenkranz,  
 18:30 Hl. Messe (bitte Blume mit-  
 bringen), anschließend Anbetung  
 \*\*\*\*\*

Fr 12. Juni: **Hochfest Heiligstes Herz  
 Jesu** 17:45 RK, 18:30 Festmesse

**Gesungenes Gebet**

Tabor, Obergeschoß Pfarrzentrum  
**Mo 11. Mai u. 15. Juni, 18:30 Uhr**

**Kinderwortgottesdienst**

Untergeschoß Pfarrzentrum  
**Sonntag, 10. u. 17. Mai sowie  
 21. u. 28. Juni, 10:00 Uhr**

**Weitere Sonntagsgottesdienste  
im Pfarrgebiet**

- 🔴 **Kalasantinum, P.-Schwartz-G. 10**  
 Sonntag: 10:30 und 18:30 Uhr
- 🔴 **Schulschwwestern, Fünfhausg. 23**  
 Sonntag: 7:30 Uhr
- 🔴 **Mutter-Teresa-Schwwestern, Ma-  
 riahilfer Gürtel 11, Sonntag: 10:30 Uhr**

**Gottesdienstordnung****Hl. Messen:****Sonntag: 8:00, 10:00, 18:30 Uhr****Wochentag:**

7:00 Uhr Montag, Mittwoch und Donnerstag

8:00 Uhr Montag bis Samstag

18:30 Uhr Dienstag, Freitag und Samstag

**Rosenkranz:**

Fr u. Sa jeweils 17:45 Uhr (vor der Abendmesse);  
 am So um 9:00 Uhr (nach der 8-Uhr-Messe)

**Beichtgelegenheit:**

Sonntag 7:45 - 8:00 Uhr und 9:45 - 10:00 Uhr;  
 Fr und Sa während des abendlichen Rosenkranzgebetes

**Anbetung:**

Werktags 8:30 - 9:15 / Fr 8:30 - 17:45 Uhr

**Nachtgebet:**

Freitag nach der Abendmesse:  
 gestaltete oder stille Anbetung

**Seniorenrunde:**

Freitag 29. Mai u. 27. Juni, 15:00 Uhr, Pfarrsaal

**Pfarrkanzlei:**

Mo, Di, Do 8:30-11:00 Uhr sowie  
 Do 16:00-18:00 Uhr

## LANGE NACHT DER KIRCHEN

**Freitag, 29. Mai**

Reindorfkirche:

**17:45 Uhr: Rosenkranz**

**18:30 Uhr: Hl. Messe**

**19:30 – 22:00 Uhr:**

„Freude, die von Innen kommt“  
(musikalisch gestaltete Anbetung)

*Kalasantinerkirche:*

**17:45 - 22:00 Uhr:**

**SALVATORE MUNDI**

*Weil er der Heiland der Welt ist*

*Christus persönlich begegnen und  
durch Ihn Heilung empfangen.*

## Fronleichnam

**Donnerstag, 4. Juni**

**9:00 Hl. Messe, anschl. Prozession**  
durchs Pfarrgebiet zur Kalasantiner-  
kirche, danach Agape im Kala  
(keine 8-Uhr- u. keine 10-Uhr-Messe!)

## Maiandachten

**Dienstag, 5., 12., 19. und 26. Mai**

18:30 Hl. Messe,

anschl. Maiandacht



## P F A R R F E S T

Patrozinium am

Dreifaltigkeitssonntag

**31. Mai 10:00 –  
15:00 Uhr**



**10:00 Familien-Messe  
mit Einladung der Neugetauften**

anschl. gutes Essen und Trinken,  
**geselliges Beisammensein** im  
Pfarrzentrum; Hüpfburg für Kinder

Einzelsegnen nach allen Hl. Messen  
Eucharistische Anbetung (Kirche)  
von 11:00 – 15:00 Uhr

**Firmung: Sa 20. Juni, 10 Uhr**

Firmspender:

Bischofsvikar P. Erich Bernhard COP

Die nächste Ausgabe des Pfarrblatts erscheint am Sa 4. Juli 2026.

IMPRESSUM: Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: Pfarre Reindorf

Für den Inhalt verantwortlich: Pater Mag. Markus Fleischmann COP; Reindorfstraße 21,  
1150 Wien, Tel. 01/893-24-96; - - Redaktionsteam: Pater Mag. Markus Fleischmann COP,  
Sr. Edith Sauschlagler, MMag. Franz Brudl, Dipl.-Ing. Alfred Kitzler, Mag.a Monika Koch,  
Erwin Matl, Ute Schmidthaler, Sabrina Seyer und Verena Steger / (c) Fotos: Albert Ilg,

1888 (S. 1), kalasantiner.at (S. 3), vatican media (S. 3, Papstbild und S. 8), Gerti Kaufmann (S. 5, zwei  
Kreuzwegfotos), Jüngergemeinschaft (S. 6-7, zwei F.), Comelia Scherzer (S. 10), Fam. Eigenthaler (S. 12,  
Altarbild); Inerate Firma Schrott (S. 4), Firma NIBRA (S. 5), Fa Himmelblau (S. 14); Pfarre Reindorf: 17  
Fotos: S. 1, S. 2, S. 3 (zwei F.), S. 5 (Schuhputzen), S. 11 (neun F.), S. 12 (ein F., Portrait), S. 13., S. 16.

DVR 0029874 (1792)

e-mail: pfarrkanzlei@reindorf.at

www.reindorf.at

